

Das Offermannskreuz ist verschwunden!

Von Rolf Wilden (rolf.wilden@t-online.de)

Das Denkmal Offermannskreuz erinnert an ein Verbrechen, dass am 13. August 1774 verübt wurde. Diese Geschichte ist in der Heimatliteratur des ehemaligen Kreises Monschau mehrfach beschrieben worden.¹ Das Kreuz hat folgenden Standort: Es befindet sich auf der rechten (belgischen) Seite der B258 von Roetgen nach Konzen, ca. 200m vor Fringshaus. Die GPS Koordinaten sind: 50° 37' 38" N 6° 13' 52" O

Die folgende Abbildung stammt von 1970 und zeigt das intakte Denkmal noch mit gut lesbarer Inschrift.



Erinnerungskreuz an ein Verbrechen
Roetgen, unterhalb Fringshaus

HeuGeVe: 20-5

Beim Gründungstreffen der „Heimat AG“ (Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine im Monschauer Land) am 19.01.2013 beklagte Herr Manfred Huppertz vom Heimatverein Konzen, dass er das Offermannskreuz nicht finden könne. Wir beschrieben ihm noch einmal den uns bekannten Standort, und er machte sich dann in nächsten Tagen auf die Suche. Was er fand, hat die Heimatfreunde in Konzen und Roetgen einigermaßen erschüttert:

¹ Hans-Jürgen Ender: „Das Offermann-Kreuz bei Fringshaus“, Heimatkalender 1964, Landkreis Monschau



Das Denkmal ist völlig zerstört! Es macht fast den Eindruck, als sei es mutwillig zerschlagen worden. Es kann allerdings auch sein, dass es bei Waldarbeiten – z.B. Baumfällen – zu Schaden gekommen ist. Man müsste das mal näher untersuchen.

Unabhängig davon sollte man schnellstens versuchen, den Schaden zu begrenzen und zu retten, was noch zu retten ist. Herr Huppertz hat bereits bei einem Steinmetz nachgefragt, ob da noch was zu machen ist. Der Fachmann kam zu dem Schluss, dass man durch Kleben der Bruchstücke, das Kreuz wieder herstellen könne.

Heimat- und Geschichtsverein Roetgen e.V.

Da das Kreuz auf belgischem Staatsgebiet liegt, wenden sich die Heimatvereine von Konzen und Roetgen an die belgische Kulturverwaltung, mit der Bitte, sich möglichst bald um dieses Problem zu kümmern. Sobald der Schnee im Venn verschwunden ist, sollten die Reste des Kreuzes geborgen werden, damit sie u.a. nicht von „Sammlern“ entwendet werden und eventuell in einem Partykeller enden.

Wir werden diesen Brief über den Revierförster Herrn Franck Dandrifosse, Petergensfeld an die belgische Verwaltung übergeben und hoffen auf baldige Bearbeitung dieses dringenden Falles. Es wäre auch schön, wenn wir von der zuständigen Stelle über den Erhalt dieses Briefes zeitnah Nachricht (z.B. per eMail oder Telefon) erhalten würden, sodass wir in direkten Kontakt treten könnten. Der Erhalt dieses Denkmal ist für uns ein ernstes Anliegen, das jede Zusammenarbeit rechtfertigt! Die Gemeindeverwaltung Roetgen wurde ebenfalls über diesen Vorfall informiert, damit sie uns eventuell Hilfestellung geben kann. Von einer Veröffentlichung des Vorfalls haben wir bisher Abstand genommen, weil wir nicht wollen, dass Unbefugte Teile des Kreuzes entwenden.

Mit freundlichen Grüßen,

Rolf Wilden

Geschäftsführer des Heimat- und Geschichtsvereins Roetgen e.V.

Tel. +49 2471 2615

www.heugeve-roetgen.de

info@heugeve-roetgen.de